

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und Blumen-Gewächse zu tractiren

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Item: Innerhalb von 2 Stunden Salat zu haben.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

I.

In zweymahl 24. Stunden guten Salat zu haben.

Man weicht den Saamen ein in guten Brandtewein, mischet unter die Erde wohl gelöschten und zerriebenen Kalck, und einen guten Theil Lauben-Mist; in solche den Saamen gesäet, macht den Salat also geschwind herfür wachsend, daß man in zweymahl 24. Stunden selber abschneiden, und zur Lust davon essen kan. Es geschieht aber in einem Frühe-Bett, oder darzu gerichteten Blumen-Kasten, und läßt sich in denselben ohngefähr 8. Tage lang erhalten, nicht wohl länger:

Item:

Innerhalb 2. Stunden Salat zu haben.

Man nimmt einen halben Theil Aschen von Mieß, den andern Theil verwesten Mist, begießt diese beyde öftters mit Mist-Wasser, läßt es an der Sonne trocknen, begießt es wiederum, und so lang, biß daß eine gemeine Erde daraus wird. Will man es aber im Winter machen, so muß diese Begießung und Bereitung der Erde in einem grossen irdenen Topff geschehen, so man über ein stilles Kohl-Feuer setzet.

Wollet ihr den Salat pflanzen, so setz den Topf über die Glut, biß die Erde so viel Wärme empfangen hat, als ihr die Sonne möchte mit-

gea

getheilet haben mitten in dem Heumonat. Eäet den Salat-Saamen darein, nachdem man zuvor selben in abgezogenen Mist-Wasser bey 24. Stunden lang hat einweichen lassen, wolte die Erde in dem Topff auf der Gluth zu sehr trocken und sperr werden, kan man selbe mit lau gewordenen Regen-Wasser begiessen, und also werdet ihr in 2. Stunden, zuweilen noch ehender, einen trefflichen Salat haben.

2.

Daß eine Bohne unter Augen heraus wachse.

Man leget die Bohne in gutes Oliven-Öel, so frisch man es haben kan, lästet selbige 8. oder 9. Tage lang darinn liegen, oder auch nur in Oliven-Tröst. Will man selbe wachsend machen, schneidet man ein warmes Brod an, stecket die Bohne in die heisse Brosam hinein, ihr werdet zur Stunde selbe sehen aufschießen und auswachsen.

3.

Frühzeitige, und überaus grosse Kappis-Häupter zu haben.

In einer gewissen Provinz in Franckreich, wurde ohnlängst ein Kappis-Haupt gefunden von ungemeiner Grösse, niemand wuste die Ursach dieses Gewächses zu errathen, als man nun alles auf das genaueste untersucht hatte, befand sich alleinig, daß unter der Wurzel der Kappis-Staude ein alter Schuh vergraben gelegen, von welchem